

## **B KULTURWISSENSCHAFTEN**

### **BA PHILOSOPHIE; WELTANSCHAUUNG**

#### **Personale Informationsmittel**

**Thomas HOBBS**

**Politische Philosophie**

**Rezeption**

#### **AUFSATZSAMMLUNG**

- 18-2** ***Der sterbliche Gott*** : Thomas Hobbes' Lehre von der Allmacht des Leviathan im Spiegel der Zeit / Thomas Lau, Volker Reinhardt, Rüdiger Voigt (Hrsg.). - 1. Aufl. - Baden-Baden : Nomos, 2017. - 302 S. ; 23 cm. - (Staatsverständnisse ; 98). - ISBN 978-3-8487-3405-4 : EUR 39.00  
[#5144]

Hobbes ist einer der zentralen Staatsdenker, bei dem der Staat überhaupt im Zentrum der Legitimationsstrategie steht, und zwar aus Gründen der Friedenssicherung. Der Staatstheoretiker Hobbes entwickelte seine Theorie in einer Zeit, die für ihn selbst manche Unsicherheit bedeutete. Die Literatur zum Thema ist ausgesprochen zahlreich, wie es auch nicht verwundern kann, daß teils stark divergierende Deutungen zu Hobbes vorgelegt wurden, an denen man sich als interessierter Leser abarbeiten kann. Neben manchen Textausgaben<sup>1</sup> zur politischen Philosophie von Hobbes, Sammelbän-

---

<sup>1</sup> ***Vom Bürger*** : dritte Abteilung der Elemente der Philosophie. Vom Menschen : zweite Abteilung der Elemente der Philosophie / Thomas Hobbes. Neu übers., mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Lothar R. Waas. - Hamburg : Meiner, 2017. - CXXIV, 474 S. : Ill. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 665). - Einheits-sacht.: De cive <dt.>; De homine <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2805-5 : EUR 58.80 [#5143]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8868> - ***De cive*** = Vom Bürger : lateinisch/deutsch / Thomas Hobbes. Übersetzt von Andree Hahmann. Unter Mitarb. von Isabella Zühlke hrsg. von Andree Hahmann und Dieter Hüning. - Ditzingen : Reclam, 2017. - 803 S. ; 15 cm. - (Reclams Universal-Bibliothek ; 18601). - ISBN 978-3-15-018601-5 : EUR 19.80 [#5583]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8662> - ***Behemoth oder Das Lange Parlament*** / Thomas Hobbes. Übers., mit einer Einl. und Anm. hrsg. von Peter Schröder. - Hamburg : Meiner, 2015. - LXVII, 256 S. ; 19 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 680). - Einheitssacht.: Behemoth or The Long Parliament <dt.>. - ISBN 978-3-7873-2807-9 : EUR 26.90 [#4449]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz433182393rez-1.pdf>

den und Monographien<sup>2</sup> der letzten Jahre darf der hier anzuzeigende Band nicht vergessen werden, der in der Reihe der **Staatsverständnisse** erschienen ist. Deren Herausgeber Rüdiger Voigt hat bereits teils auch in einer anderen von ihm herausgegebenen Reihe weitere auf Hobbes bezogene Publikationen vorgelegt.<sup>3</sup> Hier nun hat er gemeinsam mit Thomas Lau und Volker Reinhardt einen Band vorgelegt, der ausdrücklich *Thomas Hobbes' Lehre von der Allmacht des Leviathan im Spiegel der Zeit* gewidmet ist.<sup>4</sup> Damit sind unterschiedliche Perspektiven verbunden, zunächst aber historisch kontextualisierende.

In der knappen *Einleitung* wird aber auch der aktuelle Aspekt gestreift, denn hier stellen die Herausgeber fest, daß der von Hobbes herausgestellte enge Zusammenhang von Schutz und Gehorsam in der heutigen Lage prekär geworden ist: „Ein nicht geringer Teil der gegenwärtigen Problematik der Terrorismusbekämpfung besteht in dem Dilemma, dass der Staat unmöglich zugeben kann, dass er sein Schutzversprechen gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern nicht einhalten kann.“ Dasselbe gelte auch für die organisierte Kriminalität. Der Staat brauche sogar den Terror, heißt es weiter, „da eine Abwesenheit von Furcht ihm seine Legitimation entziehen würde“ (S. 13). Ob es sich damit so einfach verhält, wäre zu diskutieren, aber der Umstand, daß mit dem wachsenden Erfolg des Prinzips der Staatlichkeit auch die Ansprüche an Sicherheit wachsen, wirft ein wirkliches Problem auf, auch wenn diese Sicherheitsprobleme natürlich nicht nur damit zu tun haben, daß immer neue Feinde konstruiert werden müßten (S. 13) – es treten auch genug Feinde auf, die nicht erst konstruiert werden müssen. Resultat dieses Prozesses ist aber eine „Fragilität der modernen Staatlichkeit“ (ebd.), die von der politischen Philosophie in unserer Zeit noch weitaus intensiver durchdacht werden müßte.

Der Historiker Andreas Pe ar blickt auf den *Debattenkontext, in den Thomas Hobbes seine Idee vom Herrschaftsvertrag einbettete*, was zu der Einsicht führt, daß die Royalisten durchaus Recht hatten, wenn sie Hobbes als

---

<sup>2</sup> **Thomas Hobbes und die Person des Staates** / Quentin Skinner. Aus dem Englischen übers. von Christian Neumeier. - Berlin : Duncker & Humblot, 2017. - 67 S. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 2). - Einheitssacht.: Thomas Hobbes and the person of the state. - ISBN 978-3-428-15295-7 : EUR 19.90[#5637]. - Rez.: **IFB 18-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8779> - **Der Behemoth** : Metamorphosen des Anti-Leviathan / Horst Bredekamp. - Berlin : Duncker & Humblot, 2016. - 117 S. : Ill. ; 21 cm. - (Carl-Schmitt-Vorlesungen ; 1). - ISBN 978-3-428-14932-2 : EUR 24.90 [#4800]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz475517504rez-1.pdf?id=7932> - **Die Entmachtung Gottes durch den Leviathan** : Thomas Hobbes über Religion / Dietrich Schotte. - Stuttgart-Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2013. - 430 S. ; 25 cm. - (Quaestiones ; 17). - Zugl.: Marburg, Univ., Diss., 2011. - ISBN 978-3-7728-2627-6 : EUR 96.00 [#3346]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz383900344rez-1.pdf>

<sup>3</sup> Z.B. **Der Hobbes-Kristall** : Carl Schmitts Hobbes-Interpretation in der Diskussion / Rüdiger Voigt (Hg.). - Stuttgart : Steiner, 2009. - 204 S. ; 24 cm. - (Staatsdiskurse ; 7). - ISBN 978-3-515-09398-9 : EUR 37.00 [#0638]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz308704355rez1.htm>

<sup>4</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1123828903/04>

einen „Fürsprecher der Rebellion“ ansahen, dessen Theorie auch als Legitimation der Militärdiktatur Cromwells gedeutet werden kann (S. 31).

In den fünf Teilen des Bandes geht es dann 1. um *Hobbes' Bedeutung für Europa*, wobei Lau die Hobbes-Rezeption in England und im Alten Reich diskutiert und in bezug auf Deutschland die sehr interessante Hobbes-Rezeption bei Pufendorf diskutiert. Dies ist deshalb spannend, weil bei Pufendorf Ambivalenzen spürbar sind: Einerseits scheint es ihm um eine fromme Widerlegung Hobbes' zu gehen, andererseits aber betonte er, daß sich die Menschen ohne Staat nicht an die Gesetze halten würde (S. 52). Einen eigenen Schwerpunkt setzt Volker Reinhardt mit einem Beitrag über die Hobbes-Rezeption im Frankreich Ludwigs XIV., wurde der Leviathan doch in jenen Jahren „für sehr unterschiedliche Milieus und Denkschulen attraktiv, allerdings immer nur partiell und selektiv – einer Annahme des kühnen Gedankengebäudes in toto standen ebenso zahlreiche ideologische und vor allem religiöse Hemmungen und Einsprüche entgegen“ (S. 60). Hier sei nur auf die große Bedeutung der Hobbes-Darstellung bei Pierre Bayle verwiesen, der damit zum „folgerreichste(n) Vermittler der Hobbesschen Staatslehre“ im damaligen Frankreich wurde (S. 62).

Weiterführende Betrachtungen bietet der zweite Teil mit drei Aufsätzen zum Kontraktualismus, ein beliebtes Thema in der weitläufigen Hobbes-Literatur. Oliver Hidalgo analysiert die Bedeutung des Leviathan für die kontraktualistischen Konzeptionen bei Locke, Rousseau und Kant, während Peter Schröder noch stärker auf Rousseaus Auseinandersetzung mit Hobbes eingeht und Henning Ottmann ein Doppelbild von Hobbes und Hegel zeichnet, was insofern berechtigt ist, als Hegel Hobbes stark rezipiert, zugleich aber auch kritisiert hat (S. 135). Wichtig ist hier natürlich auch, daß Hegel von Ottmann als Rechtsstaatsphilosoph verstanden wird, weshalb er sich gegen die Legenden vom Hegelschen Machtstaat wendet (S. 137).<sup>5</sup>

Die liberale Deutung von Hobbes wird im dritten Teil von Ulrich Thiele und Arno Bammé aufgegriffen und mit aktuellen Fragestellungen verknüpft. Bammé geht ausführlich auf die Hobbes-Deutung von Ferdinand Tönnies ein, mit dem er sich intensiv befaßt hat, z.B. auch als Herausgeber von dessen Werken. Er diskutiert aber auch kritisch neuere Deutungsansätze, wie sie z.B. von Eva Odzuck mit ihrer Vorstellung von einem „körperbasierten Liberalismus“ entwickelt wurden (siehe auch den Beitrag von Odzuck im letzten Teil des Buches sowie ihr einschlägiges Buch<sup>6</sup>). Bammé betont, daß

---

<sup>5</sup> Auch Ricarda Huch hatte in diesem hier kritisierten Sinne etwa in Hegel einen Vollender von Hobbes' Staatskonzeption gesehen und dies entsprechend kritisch gegen die beiden Staatsphilosophen gewendet. Siehe dazu ***Das Bild Englands und der englischen Aufklärung in der Geschichtsschreibung Ricarda Huchs*** / Till Kinzel. // In: Angermion : yearbook for Anglo-German literary criticism, intellectual history and cultural transfers. - 9 (2016), S. 127 - 146.

<sup>6</sup> ***Thomas Hobbes' körperbasierter Liberalismus*** : eine kritische Analyse des Leviathan / von Eva Helene Odzuck. - Berlin : Duncker & Humblot, 2016. - 316 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Beiträge zur politischen Wissenschaft ; 184). - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2014. - ISBN 978-3-428-14748-9 : EUR 79.90 [#4624]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

es richtig ist, die Körperfundiertheit von Hobbes' Argumenten herauszustellen, sieht aber bei der Zuschreibung eines Liberalismus erhebliche Probleme. Ein anderer Ansatz von Thomas Mohrs verbindet dagegen einen körperbasierten Materialismus mit Erkenntnissen der Evolutionstheorie und der Soziobiologie, was dann zu weiteren Ausführungen über Themen wie Krieg, Weltstaat und Geist sowie Gehirn führt, die zu Lektüre empfohlen seien. Ob man den Leviathan als Metapher des totalen Staates verstehen könne, erörtern Volker Neumann<sup>7</sup> und Rüdiger Voigt in den beiden Aufsätzen des vierten Teils. Neumann befaßt sich als Schmitt-Kritiker mit dessen Verrätselung von Hobbes, die man sicher in vielen kritisch sehen kann und muß. Neumann hält auch wenig von dem viel zu freundlichen Urteil Voigts, Schmitt habe die kontinentale Hobbes-Forschung nachhaltig beeinflusst (S. 232). Demgegenüber sieht Neumann lediglich darin ein Verdienst Schmitts, daß er „die Aktualisierung und Verbreitung der Kritik [René] Capitants an der Totalitarismus-These von [Joseph] Vialatoux“ betrieben habe (ebd.; vgl. S. 224 - 227). Voigt wiederum diskutiert die Konzeption des „sterblichen Gottes“ in der ikonographischen Körper-Metaphorik und vertritt u.a. die These, daß nach dem Verwerfen des „Verfassungspatriotismus“ als „Kopfgeburt“ eine leere Stelle der Autorität zurückgeblieben sei, von der aber auch nicht zu erwarten sei, daß sie wieder durch eine Rückkehr zur Figur des „sterblichen Gottes“, d.h. des Leviathan, besetzt werden könnte (S. 251). Wie sich der souveräne Staat als genuin europäische Erfindung bewahrend gestaltet werden kann, ist somit eine offene Frage.

Neben dem schon erwähnten Aufsatz von Odzuck wird im letzten, dem fünften Teil des Bandes noch ein ideengeschichtlicher Blick auf Hobbes geworfen. Peter Nitschke greift dazu auf Ansätze der Cambridge School etwa bei Richard Tuck und natürlich Quentin Skinner zurück, um das Problem der Freiheit in der Moderne zu diskutieren.

Man darf die Hoffnung der Herausgeber unterstreichen, daß mit diesem anregenden Band der deutschsprachigen Hobbes-Diskussion kräftige Impulse vermittelt werden.

Till Kinzel

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8980>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8980>

---

<sup>7</sup> Siehe auch **Carl Schmitt als Jurist** / Volker Neumann. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2015. - XVIII, 618 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-16-153772-1 : EUR 99.00 [#4057]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8088>